



Während des Gottesdienstes hatte ein Priester die Gnade, die Hostie bluten zu sehen. Das Wunder festigte den Glauben des Gottesmannes und fand viele Verehrer, unter diesen war auch die königliche Familie von Kastilien. Es gibt eine umfangreiche Dokumentation über das Geschehnis und noch heute sind die Reliquien Objekt der Verehrung. Im Jahre 1926, während des Eucharistischen Kongresses von Toledo wurden die Reliquien zur öffentlichen Anbetung ausgestellt.



Francisco de Zurbarán, Darstellung des Wunders



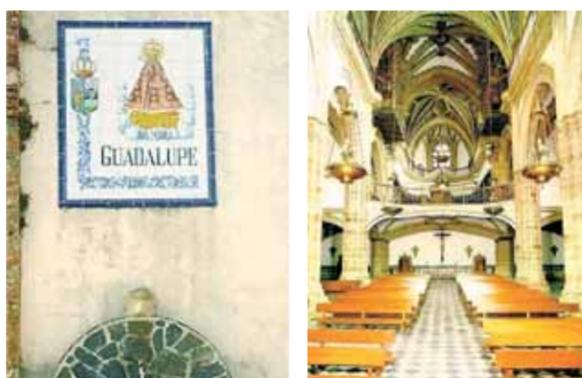
Ansicht von Guadalupe



Reliquie des blutbefleckten Altartuches



Kirche von Guadalupe



Innenansicht der Kirche Madonna di Guadalupe

Noch heute kann man in der Wallfahrtskirche von Guadalupe die wertvollen Reliquien des blutbefleckten Korporale und der Palla (quadratförmiges, gestärktes Leinentuch, welches den Messkelch und die Patene abdeckt) bestaunen, welche von dem ehrwürdigen Don Pedro Cabanuelas in der Wundermesse verwendet wurden. Dieser Priester war ein eifriger Verehrer der Eucharistie und verbrachte viele Stunden betend vor dem Allerheiligsten Sakrament. Trotzdem geschah, dass Don Pedro Zweifel an der wahren Gegenwart Christi in der Eucharistie kamen. Im Herbst des Jahres 1420, während der Messe, sofort nach den Worten der Weihung, sah Don Pedro eine dichte Wolke auf dem Altar. Sie hatte sich plötzlich gebildet und verhinderte ihm die Sicht. Da verstand Don Pedro und betete zu

Gott, seine Zweifel zu verstreuen. Die Wolke löste sich langsam auf und gab die Sicht auf eine über dem Kelch schwebende Hostie frei. Aus ihr fielen Blutstropfen in den Kelch, aus welchem sie herausliefen und die darunter liegenden Altarleinen befleckten.

Da hörte der Priester eine Stimme, die ihm sagte: "Beende die Messe und sag keinem was Du gesehen hast". Die Kunde vom Wunder wurde folgend von den Mitbrüdern Don Pedros bekannt gegeben und verbreitete sich schnell in ganz Spanien. So hörten auch der König von Kastilien, Don Juan II und seine Frau, Königin Donna Maria von Aragon, von dem Ereignis. Sie wurden solch glühende Verehrer des Wunders, dass sie nach ihrem Tod neben dem Grab des ehrwürdigen Don Pedro Cabanuelas liegen wollten.